

Englisch – 9. Klasse (E1 und E2)

Folgende Kenntnisse hast du bis zum Ende der 9. Klasse erworben:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur zunehmend selbständigen Sprachverwendung entsprechend der Stufe B1 (*Threshold Level*) des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Erschließung komplexerer, auch authentischer Texte sowie zur Erstellung zunehmend anspruchsvoller Texte erforderlich sind
- Einblicke in Aspekte der Jugendkultur, der Arbeits- und Berufswelt
- erweiterte Verfahren der Wortschatzarbeit, der Texterschließung und der Überarbeitung eigener Texte; Anfertigen von Notizen zur Ergebnissicherung; zunehmend selbständige Informationsbeschaffung sowie -auswertung, adressatengerechte Präsentation der Ergebnisse

Sprache

Fertigkeiten/Kenntnisse	Beschreibung (Grundlage: Jahrgangsstufenlehrplan 9, E1)	Beispiele (Grundlage: Green Line New 5, E1 bzw. 4, E2)
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • längere Äußerungen und Gespräche in natürlichem Sprechtempo zu einem breiteren Themenspektrum global und in wichtigen Details verstehen, sofern vorwiegend in britischer bzw. amerikanischer Standardsprache gesprochen wird • längere, auch authentische Hör- und Hör-/Sehtexte zu bekannten Themen global und ggf. im Detail verstehen 	u.a. S. 9, Nr. 2 S. 34, Nr. 5 S. 67, Nr. 14
Mündlicher Ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche über ein breiteres Spektrum von Themen selbständig mitgestalten; in Diskussionen überzeugend den eigenen Standpunkt vertreten; die eigenen Gedanken strukturiert und gut verständlich äußern • Sachverhalte zusammenhängend und klar darstellen; detaillierter über Interessen u. Erfahrungen berichten und dabei differenziert eigene Meinungen, Gefühle und Reaktionen ausdrücken • Arbeitsergebnisse präsentieren; ein kurzes Referat weitgehend frei halten 	u.a. S. 8, Nr. 1 S. S. 52, Nr. 2 S. 84, Nr. 2 S. 88
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere, zunehmend auch authentische Sachtexte und kürzere literarische Texte verstehen, dabei 	u.a. S. 14, Nr. 2 S. 44, Nr. 15 S. 68, Nr. 9

	<p>neben detailgenauer Lektüre auch Verfahren des kursorischen und des selektiven Lesens anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Texte weitgehend selbständig erschließen, auch mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs • authentische Materialien aus verschiedenen Quellen für Kurzreferate und Projekte auswerten 	
Schriftlicher Ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> • längere Texte zu einem breiteren Spektrum von Themen verfassen und dabei insbesondere auf klaren Aufbau, Kohärenz, textartspezifische Konventionen und adressatenbezogenen Sprachgebrauch achten • Meinungen logisch strukturiert und differenziert ausdrücken; einfachere Sachverhalte abwägen 	u.a. S. 66/67
Mediation	<ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt von längeren Gesprächen und etwas anspruchsvolleren schriftlichen Äußerungen aus einem breiteren Spektrum von Themen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben • gelegentlich englischsprachige Texte ins Deutsche übersetzen und dabei die Besonderheiten der Ziel- und Ausgangssprache erfassen (Vorbereitung auf die Version) 	u.a. S. 72 S. 36
Aussprache / Intonation	<ul style="list-style-type: none"> • flüssig sprechen, unter Berücksichtigung von Satzmelodie, Satzrhythmus und bewusster Setzung von Pausen • weitere regionale und soziale Varianten kennenlernen 	u.a. S. 45
Wortschatz / Idiomatik	<ul style="list-style-type: none"> • die zur Bewältigung der genannten kommunikativen Aktivitäten und der ausgewiesenen Themenbereiche notwendigen lexikalischen Einheiten (auch <i>idioms</i>, <i>collocations</i>, <i>phrasal verbs</i>), einschließlich einfacher Begriffe zur 	u.a. Vocabulary S. 127-103 S. 37, Nr. 1 und 3 S. 77, Nr. 9 S. 90, Nr.1

	Textbesprechung, kennen und anwenden	
Grammatik	<p>Folgende grammatische Strukturen verstehen und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Syntax: Partizipialkonstruktionen, v. a. als Mittel der Satzverknüpfung und -verkürzung; Funktionen der <i>-ing</i>-Formen und Abgrenzung zu Infinitivkonstruktionen (Übersicht); nicht-definierende und satzkommentierende Relativsätze; sprachliche Mittel zum Ausdruck der Emphase und der Hervorhebung • Verb: Zeiten: <i>future progressive, future perfect</i>; Tempus und Aspekt (Übersicht) • Substantiv: Fragen der Kongruenz; substantivischer Gebrauch des Adjektivs (Übersicht) • weitere wichtige Aspekte des Artikelgebrauchs (Übersicht) 	u.a. S. 37, Nr. 2 S. 38-40 S. 76, Nr. 8
Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Satzverknüpfung zur Textkohäsion kennen • wichtige grammatische und idiomatische Unterschiede zwischen der englischen und der deutschen Sprache kennen • unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten für Zukünftiges reflektieren 	

Lernstrategien und Methoden selbständigen Arbeitens

<input type="checkbox"/> themenbezogene Wortfelder zur Wortschatzwiederholung und -erweiterung zusammenstellen	u.a. S. 80, Nr. 1-4 S. 88
<input type="checkbox"/> erste Einblicke in den Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch gewinnen	u.a. S. 48
<input type="checkbox"/> bei der selbständigen Erschließung von Texten Techniken des Strukturierens und Markierens anwenden	u.a. S. 52; 1 S. 71, Nr. 1

	s. 90
<input type="checkbox"/> selbst verfasste Texte gezielt auf sprachliche Differenzierung und Textkohäsion hin überarbeiten	u.a. S. 71, Nr. 1 S. 66/67
<input type="checkbox"/> die Technik des <i>note taking</i> zur Ergebnissicherung anwenden [→ D 8.2 Mitschrift anfertigen]	u.a. S. 6, Nr. 2 S. 33, Nr.
<input type="checkbox"/> im Rahmen klar umrissener Aufgaben Informationen aus unterschiedlichen Quellen beschaffen und auswerten; verschiedene Präsentationstechniken, auch Handouts, adressatenbezogen einsetzen	u.a. S. 17/18

Interkulturelles Lernen und Landeskunde

Jugendkultur [→ Mu 9.2 Musik und Jugendkultur; Ku 9.1 Kleidung und Erscheinungsbild]: z. B. Wertvorstellungen, Tendenzen der Internationalisierung in Sprache, Kleidung, Musik, situationsgebundene Sprachkonventionen und kulturell bedingte Verhaltensweisen.	Unit 1, 2, 3
Beruf und Arbeitswelt [→ K 9.5; Ev 9.4; Eth 9.4 Arbeit; WR 9.1.3, WR _{WSG-W} 9.1]; Verhältnis von Wirtschaft und Umwelt [→ WR 9.1.1 Konsum und Nachhaltigkeit]	Unit 2
Geschichte des UK und der USA: Industrielle Revolution; Entstehung der USA, Erschließung des Westens	Unit 4/5
aktuelle Themen	Unit 1, 5

Umgang mit Texten und Medien

Fertigkeiten/Kenntnisse	Beschreibung	Beispiele (Grundlage: Green Line New 5, E1 bzw. 4, E2)
	<ul style="list-style-type: none"> Inhalt, Aussage und gedankliche 	u.a.

Texter- schließung	<p>Struktur beschreibender, erzählender, berichtender und argumentativer Texte verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Gebrauchstexte (z. B. Werbetexte, Prospekte) verstehen • die wesentlichen Aussagen auch längerer authentischer Hör- und Hör-/Sehtexte verstehen • sprachliche und formale Gestaltungsmittel (z. B. Aufbau, einige wichtige Stilmittel) und deren Wirkung erkennen und zur Intention des Autors in Bezug setzen; zwischen Fakten und Meinung unterscheiden, Aussagen hinterfragen • kurze literarische Texte erschließen, deuten und ggf. szenisch gestalten, z. B. <i>short stories, short plays, radio plays</i>, Gedichte; ggf. Songs, Verfilmungen in Auszügen 	Focus S. 90-93 Lesetexte in den Units, z.B. S. 49-51
Texter- stellung	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere Inhaltsfragen und einfache Fragen zur formalen Gestaltung von Texten beantworten; den Inhalt auch anspruchsvollerer Texte zusammenfassend wiedergeben • Beschreibungen und Berichte zu bekannten Themen, sachliche Schreiben, z. B. Lebenslauf, Bewerbung und anspruchsvollere Briefe, z. B. Leserbrief, verfassen; einfache Gebrauchstexte erstellen • bildliche und graphische Darstellungen versprachlichen • begründete Stellungnahmen zu Texten und Themen verfassen • kreatives Schreiben: fiktionale Texte fort- und umschreiben 	siehe oben